

Franckesche Stiftungen zu Halle

Christliches Buß- Beicht- und Communion-Büchlein/ Jn welchem zu finden Allerhand geistreiche Gebethlein/ so bey dem Beichtstuhl und Gebrauch des ...

Habermann, Johann

Gotha, Jm Jahr 1707.

VD18 13112139

Um Vor- und Zubereitung, wenn ein Mensch sich mit Gottversöhnen, zur Beicht
und Tisch des Herrn gehen will. M. Ritter.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201453](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201453)



Im Vor. und Zuberei-
 tung / wenn ein Mensch sich
 mit Gott versöhnen / zur Beicht
 und Tisch des HErrn gehen
 will.

M. Ritter.



ERN / ich weiß/
 daß des Men-
 schen Thun
 nicht stehet in

seiner Gewalt / und stehet in
 niemands Macht / wie er
 wandle / oder seinen Gang
 richte; Ja ich weiß / HErr!
 daß auch mein Thun nicht
 stehet in meiner Gewalt / ich
 meine das Werck meiner Be-
 fehrung / und stehet nicht in
 meiner Macht / wie ich wan-
 dele auf dem Wege deiner

U 3

Ge

Gebot / oder meinen Gang
richte zur Versöhnung mit
dir. Denn ohne dich weiß
ich nichts / ohne dich versteh
ich nichts / und ohne dich kan
ich nichts thun.

Ich bedencke / daß ich nicht
tüchtig bin / von mir selber
etwas zu dencken / als von
mir selber / und bekenne / daß
ich nicht weiß / was ich beten
solle / wie sichs gebühret / es
sey denn / daß mich dein Geist
selbst vertrete mit unaus-
sprechlichen Seufzen. Dar-
um wende ich mich zu dir
ganz und gar / und ergebe
mich dir mit Leib und Seel:
Ach HErr / mein GOTT!
handele du mit mir nach dei-
ner Weißheit / erbarme dich
mein

mein nach deiner Barmher-
zigkeit / hilff mir nach deiner
Waarheit / und fördere das
Werck meiner Befehrung
und Versöhnung nach dei-
ner Leutseligkeit und Freund-
lichkeit. O HErr / barmher-
ziger Vater! regiere mich
mit deinem Heil. Geist / daß
ich gedencke an meine Sün-
de und Missethat / an meinen
Ungehorsam und Ubertre-
tung / und erwege / was ich
damit verdienet habe / nem-
lich zeitliche und ewige Straf-
se / den ewigen Tod und Ver-
dammiß. Ach HErr! hilff/
daß ich dafür erschrecke / und
dadurch bewegt werde zur
Busse und Befehrung un-
verzüglich zu eilen : sintemal

der Verzug zur Buße sehr
 schädlich / und desselben Un-
 terlassung verdamlich ist / auf
 daß ich nicht in so grosser
 Seelen-Noth und Gefahr
 stecken bleibe / und endlich/
 welches auch heute geschehen
 kan / von dem Tode in meinen
 Sünden übereilet werde/
 sondern daß ich heute / heute
 Buße thue / und mich bekehre/
 weil die Gnaden-Thür noch
 offen stehet / und weil mir noch
 kan gerathen und geholffen
 werden ; Ja / HErr / so wircke
 selbst in mir die Buße un Be-
 kehrung / und mache mich dar-
 zu willig und gehorsam / tüch-
 tig und geschickt / erwecke in
 mir eine rechte waare Reu ü-
 ber meine Sünde / daß ich sie
 herb-

herzlich und schmerzlich be-
seuffze / betweine und beklage/
mich betrübe und ängstige;
Ja/ daß ich mir gleichsam
gram und feind sey / daß ich so
schrecklich gesündigt habe/
und daß ich dich / O frommer
und getreuer Gott / mit mei-
ner Missethat und Übertre-
tung erzürnet / und dich mir
zum Feinde gemacht habe:
Ach Gott! laß mich aber in
meiner Herzens-Angst und
Seelen-Noth nicht stecken!
sondern zeuch mich mit deiner
Gnaden-Hand zu dir / und
zeige mir dein liebeiches Va-
ter-Hertz/ daß ich mit den Au-
gen meines Glaubens darein
blicke / und an deine tröstliche
Gnaden-Verheißung / die du
A 5 mit.

mit einem theuren Eyde be-
kräftiget hast/ gedencke/ wenn
du sprichst: So waar als ich
lebe/ ich will nicht den Tod
des Sünders/ sondern daß er
sich bekehre und lebe/ und ge-
wißlich gläube/ daß du auch
mir geschworen/ und mir
Gnade aus Gnaden angebo-
ten und verheissen hast: Ja/
weise mir mit deinem Gna-
den-Finger deinen lieben
Sohn Iesum Christum/ den
du für mich in den Tod gege-
ben hast/ daß ich ihn anschau-
e mit den Augen meines Glau-
bens/ wie er am Stamme des
Creuzes gehangen/ und er-
wege/ was er um meiner
Sünde willen gethan/ aus-
gestanden und gelitten hat:

Rüh-

Rühre mein Hertz / daß ich
mich einschliesse in seine heil-
ge Wunden / und mir festig-
lich einbilde / daß er auch mein
Jesus ist / mein Heyland und
Erlöser / mein Seeligmacher /
und daß ich mit der Hand des
Glaubens ergreiffe / und mir
zueigne / was er mit seinem
Leiden und Sterben / mit sei-
nem Gehorsam und Gnu-
gthuung erworben hat / nem-
lich den Frieden mit dir / Ver-
gebung der Sünden / Berech-
tigkeit / die für dir gilt / Heyl/
Leben un̄ Seeligkeit. O from-
mer un̄ getreuer Gott / pflan-
ze in mir eine neue Bewe-
gung / rege und bewege mein
Hertz zu einem guten Vorsatz
und neuen Gehorsam / mein

Leben zu ändern und zu bes-
 sern / von den Sünden abzu-
 stehen / das Böse zu lassen
 und zu hassen / die Gelegen-
 heit / die zur Sünde führet/
 zu meiden / und das Gute zu
 thun / und dir zu dienen nach
 deinem Willen und Volgesal-
 len. Ach HErr! erhöre mein
 Flehen und Bitten; Ach
 HErr hilff/ach HErr gib/und
 verleihe mir deine Gnade zum
 Werck meiner Bekehrung/
 daß ichs recht anfangen und
 vollbringe! Ja / HErr / thue
 du das beste darben / und leh-
 re mich was ich thun soll/un-
 terweise mich / wie ichs ma-
 chen soll / erinnere mich / daß
 ich erkenne und bekenne mei-
 ne Sünde und Ubertretung/
 hilff